

**Zeitschrift:** Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies  
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

**Herausgeber:** Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer  
Bibliothekare

**Band:** 2 (1928)

**Heft:** 8

  

**Artikel:** Pour notre Bulletin

**Autor:** H.F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-386911>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

umfasst, ist die mühevoll Arbeit von Frl. Dr. *Anna Tumarkin* und Frl. Dr. *Julia Wernly*. Die bibliographisch genauen Titelan-gaben verraten Leute vom Fache, die im Vorworte die Quellen, die sie benützten, gut verzeichnen. Wir ersehen daraus, dass nur selbständig erschienene Schriften angeführt werden. Für Arbeiten in Zeitschriften und vermutlich auch für Zeitschriften, die von Frauen redigiert sind, wurde ein Zettelkatalog angelegt, der später auf der Landesbibliothek deponiert wird.

Die systematische Einteilung wie auch das Feststellen, ob eine Verfasserin Schweizerin war, setzte viele Kenntnisse voraus. Beide Aufgaben sind mit Ueberlegung und Eifer gut gelöst. Da gerade Frauen sehr oft anonym oder unter einem Pseudonym Schriften veröffentlichen, wurde die Arbeit noch erschwert. Es ist leicht begreiflich, dass z. B. Malverne übersehen werden konnte, da unter diesem Namen nicht die Verfasserin Mme. Jeanne Gruffel vermutet werden kann. Das Auffinden der anonymen Schriften wäre durch ein Titelverzeichnis ermöglicht worden; ein solches hätte auch dem Wissenschaftler gute Dienste geleistet.

Das Register am Schlusse ist recht willkommen, enthält jedoch nur die Namen der Verfasserinnen, nicht aber die übrigen Namen z. B. derjenigen, über welche Biographien geschrieben wurden.

Der schöne Druck macht einen vornehmen Eindruck, verrät Geschmack und Verständnis und macht dem Drucker alle Ehre.

*W. J. M.*

*Pour notre Bulletin.*

C'est avec grand plaisir que nous avons constaté que notre revue est appréciée aussi dans les cercles féminins, surtout par les dames qui collectionnent des livres et des ex-libris ou qui s'occupent de reliure d'art.

Nous nous permettons de souligner le mérite d'une donatrice qui, par un don de grande valeur pour le Bulletin, a bien voulu favoriser notre entreprise. Qu'elle veuille bien recevoir ici l'expression de notre profonde gratitude pour son intelligente générosité.

*Die Jahresgabe für die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft 1928.*

Am Bibliophilen-Abend vom 5. September berichtete der Vorsitzende, Hr. Dr. Wilh. J. Meyer, über die Vorarbeiten zur Drucklegung der Jahresgabe für 1928, eine Wiedergabe der wenig bekannten Handschrift von Lupinus (Wölflin), die eine Beschreibung der Jerusalemfahrt in deutscher Uebersetzung von Joh. Haller enthält. Der Reiz liegt in den vielen entzückenden Bildern, die in Farbendruck reproduziert werden sollen.

Hr. Dr. Hans Bloesch konnte den Anwesenden das Papier und den Schriftsatz, die für die Herausgabe des Werkes in Betracht kommen, vorlegen. Die Arbeit ist auf guten Wegen; die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft dürfen einer wertvollen und schönen Jahresgabe entgegensehen.

*Hs. F.*

*Petite estampe — Gelegenheitsgraphik*

*Carte-adresse* de la maison d'optique *E. F. Büchi* à Berne; autotypie polychrome d'après une composition en couleurs de *Paul Boesch*, artiste-peintre à Berne.

Jolie carte d'un effet décoratif des plus heureux, représentant la partie inférieure de la rue de l'Hôpital à Berne avec, au premier plan, la fontaine du joueur de cornemuse et, derrière elle, la maison de l'opticien Büchi; dans le fond se dresse la forme pittoresque de l'antique „Käfigturm“.

L'artiste, qui n'est pas un inconnu pour les lecteurs du Bulletin et qui a créé entre autres les amusantes gravures sur bois ornant la couverture de leur revue, se révèle, dans la jolie carte-adresse que nous venons de décrire, un maître de la réclame artistique.

*A. C.*

LES EX-LIBRIS D'AUGUSTE AM RHYN,  
ARCHITECTE A LUCERNE.

(Suite.)

- |                                                                                             |                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 81. Edouard Schmid-Sieglwart, à Lucerne, e. f. 1919.                                        | gravée par Jean Kauffmann, 1907 <sup>6)</sup> .            |
| 82. Charles Schnyder von Wartensee, directeur de la Banque Nationale suisse à Berne, e. f., | 83. Le même, planche retouchée <sup>6)</sup> .             |
|                                                                                             | 84. C. F. Schobinger, artiste-peintre à Lucerne, cl. 1920. |